

Erzbischof Otto von Capua nicht nur als Intervenient hervor, sondern unterzeichnete sie sogar gegen alle Gewohnheiten der Kanzleipraxis. Dabei war dieser Kirchenfürst alles andere als ein Freund von Montecassino. 1120 hatte er vor Calixt II. einen Prozeß gegen Abt Girardus verloren, und zwei Jahre darauf hatte ihn derselbe Papst noch einmal vermahnen müssen, in einer anderen Angelegenheit die Mönche nicht zu behelligen³³⁵). Wenn er sich trotzdem im Februar 1125 vermittelnd einschaltete, so tat er das offenbar auf Betreiben Honorius' II., dem an einer Bereinigung des Streits sehr gelegen war, obschon er dabei die eigene Position zurücknehmen mußte.

Aber der Februarvertrag war noch nicht das Ende der Geschichte. Auf der einen Seite war Richard von Gaeta darin nicht berücksichtigt worden und setzte deshalb seinen Krieg gegen Montecassino fort, auf der anderen war der moralische Makel, der auf Oderisius II. lastete, nicht getilgt worden. Ob Calixt II. den Kampf gegen Pynnardus von Pico geradezu befohlen hat, wie die Klosterchronik uns glauben machen will, bleibe dahingestellt; doch gebilligt hat er ihn gewiß. So wäre dem Abt also gar nichts vorzuwerfen? Nun, die Affaire mußte trotz alledem einen unangenehmen Nachgeschmack hinterlassen. Die Abtei hat ihren Besitz im allgemeinen auf friedliche Weise erworben, durch Schenkung, Kauf oder Tausch. Hier aber war ein anderes Exempel vorgeführt worden. Keine Entschuldigung, keine Berufung auf den Papst und kein Hinweis auf erlittene Unbill können darüber hinweghelfen, daß Pico nicht durch gütliche Vereinbarung, sondern durch einen Gewaltstreich an Montecassino gekommen ist. Waren frühere Äbte vor Waffengängen nicht zurückgeschreckt, so hatten sie das im wesentlichen zur gerechten Verteidigung der Terra s. Benedicti getan. Oderisius dagegen griff ohne wirkliche Not einen unbequemen Nachbarn an und empfand keine Hemmungen, sich nach gelungenem Feldzug an der Beute zu bereichern. Die Zeitgenossen werden den Unterschied bemerkt haben. Insofern war auch Honorius II., der die Folgen der verfehlten Politik seines Vorgängers auszubaden hatte, nicht ganz im Unrecht, wenn er den Abt als *miles* abkanzelte.

Vermutlich war es der Streit um Pico, was den Stellenwechsel in den Campagnakriegen und den endgültigen Bruch zwischen Honorius und

³³⁵) Gattola, Acc. 2, 715 f.; P. Kehr, *Le bolle pontificie anteriori al 1198 che si conservano nell'archivio di Montecassino*, in: *Misc. Cassinese* 2 (1899) S. 55 Nr. XV; vgl. *It. Pont.* 8, 165 Nr. 189, S. 169 Nr. 202; u. S. 98 f.